

■ Existenzgründung · Innovationen



Demenzprävention per App: memodio sichert sich 10.000 Euro Preisgeld

Am 27. Januar 2022 wurden unter strengsten Hygienemaßnahmen und im bewährten hybriden Konzept die Gewinnerinnen und Gewinner der ersten Phase des Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg (BPW) prämiert. Erstmals wurde ein Gewinner-Team mit einem 5-stelligen Preisgeld belohnt.

Der BPW 2022 startete mit einer wichtigen Neuerung in die erste Wettbewerbsrunde: In diesem BPW-Jahr wird in jeder Wettbewerbsphase ein Team mit einem fünfstelligen Preisgeld ausgezeichnet. Aus 153 eingereichten Geschäftskonzepten setzte sich das Brandenburger Startup memodio durch. Auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse für die Behandlung und Prävention von Demenz hat memodio eine App entwickelt. Die digitale Gesundheitsanwendung bietet ein individualisierbares und vollständig digitales Therapieprogramm, das Betroffene im Alltag unterstützt und von einem Arzt wie ein Medikament verschrieben werden soll.

Gastgeber Christian Kistner, Mitglied des Vorstandes der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) verkündete gemeinsam mit Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg, das Siegerteam.

ILB-Vorstand Christian Kistner zeigte sich begeistert: „Das Gründungsgeschehen lebt vor allem vom persönlichen Kontakt und Austausch. Daher freue ich mich umso mehr, dass es so gut gelungen ist, den BPW in ein überwiegend digitales Format zu übertragen. Die unverändert hohe Zahl von knapp 300 Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmern belegt das eindrucksvoll. Der Sieg von memodio aus der Universität Potsdam zeigt auch, dass sich die Metropolregion mehr und mehr zu einem wichtigen Standort der Gesundheitswirtschaft entwickelt. Wir freuen uns über die Gründung des Unternehmens in Brandenburg und stehen als Investitionsbank stets als Ansprechpartner in allen finanziellen Fragen zur Verfügung.“

Wirtschaftsminister Jörg Steinbach teilte die Freude und konnte sich nur

anschließen: „Ein Projekt ist ansprechender als das andere. Das freut mich sehr. Und natürlich freut es mich ganz besonders, dass in der ersten Wettbewerbsphase mit memodio ein Brandenburger Team gewonnen hat. memodio trifft mit seiner App einen Nerv unserer immer älter werdenden Gesellschaft. Gespannt bin ich, wie die Änderung bei den Teilnehmenden ankommt, dass ab jetzt nur noch ein Gewinnerteam pro Phase ermittelt wird und dafür das Preisgeld attraktiver ist. Die Zahl von fast 750 Registrierten und die Qualität der eingereichten Businesspläne deutet für mich klar darauf hin, dass das neue Konzept funktioniert.“

Toll waren bisher alle BPW-Wettbewerbe, die ich miterlebt habe. Doch habe ich den Eindruck, dass es selten ein so hohes Niveau der eingereichten Pläne gab, wie gerade zum Start des Wettbewerbs 2022.

Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach

Auf der per Online-Stream übertragene Prämierungsveranstaltung konnte sich auch das Publikum von der großen Bandbreite der eingereichten Konzepte überzeugen. Die Top 10 der ersten Wettbewerbsphase stellten ihre Geschäftsideen vor: Von einer Upcycling-Teppichknüpferei über den digitalen Coach für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, eine Vergleichsplattform für Secondhand-Produkte bis hin zu einer nachhaltigen E-Commerce-Plattform für Wohnaccessoires reichte das Portfolio.

Vier Gründungsteams hatten zudem die Gelegenheit, in einem 2-minütigen Pitch das Publikum zu begeistern. Die-

ses stimmte anschließend online über den Publikumspreis ab. Michael Biel, Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe Berlin stellvertretend für Senator Stephan Schwarz, überreichte den mit 1.000 Euro dotierten Publikumspreis an Oktopulli.

Oktopulli produziert genderneutrale, mitwachsende Pullover für Kinder – und das besonders ressourcenschonend: Für die Fertigung der Pullis werden ausschließlich Stoffe genutzt, die sich bereits im Textilkreislauf befinden und als Rest- und Überschussware verstanden werden. Die Pullis sollen zu Lieblingsstücken werden, die die Kinder vier Konfektionsgrößen lang begleiten. Dabei wird auf genderneutrale Designs, faire Arbeitsbedingungen und ein solidarisches Preismodell gesetzt.



Michael Biel vom Berliner Senat überreichte den Publikumspreis an Oktopulli

Foto: André Wagenzik

Michael Biel, der zum ersten Mal auf der BPW-Bühne stand, fieberte bei den Pitches mit: „Die Prämierungsveranstaltung hat gezeigt, wie stark die Gründungsszene in der Hauptstadtregion aufgestellt ist. Alle zehn vorgestellten Geschäftsideen sind innovativ, detailliert geplant und von überzeugenden Teams präsentiert. Ich bin froh, dass wir diese Ideen mit den Angeboten des BPW unterstützen konnten. Im engen Dialog mit der

Startup-Community werden wir in Berlin auch die allgemeinen Rahmenbedingungen für Startups weiter verbessern. Erste Ergebnisse möchten wir bereits in den ersten 100 Tagen der neuen Regierung präsentieren.“

Die Siegerteams im Überblick

- **1. Platz: memodio:** memodio entwickelt eine digitale Gesundheitsanwendung auf Basis der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse für die Behandlung und Prävention von Demenz und ihrer Vorläuferstadien. Die altersgerechte und benutzerfreundliche Applikation für Smartphones und Tablets soll durch den Arzt wie ein Medikament verschrieben werden können.

- **2. Platz: minime:** Aufgrund der Corona



Foto: André Wagenzik

ILB-Vorstand Christian Kistner und Wirtschaftsminister Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach durften den 1. Preis an memodio überreichen.

Pandemie gab es unter den Psychotherapeutinnen und -therapeuten einen Boom der Videotherapie, die analoge Formen der Therapiebegleitung obsolet macht. minime löst das Problem mit einer spielerisch interaktiven Toolbox für die Verhaltenstherapie, mit der sich Gefühle und Verhalten von Patientinnen und Patienten mit nur drei Klicks auf einer gemeinsamen Timeline dokumentieren lassen.

- **3. Platz: Mio Health:** Mio Health ist ein digitaler Coach, der Herz-Kreislauf-Erkrankte durch ein individuell zugeschnittenes Gesundheitsprogramm leitet und kontextbasierte Hilfestellungen bietet. Mit nur 15 Minuten pro Tag unterstützt Mio Health die Patientinnen und Patienten beim proaktiven Umgang mit ihrer Erkrankung und hilft ihnen,

neue herzgesunde Routinen im Alltag zu etablieren.

- **4. Platz: Oktopulli:** Oktopulli produziert genderneutrale, mitwachsende Pullover für Kinder – und das besonders ressourcenschonend. Der Oktopulli holt Kinderkleidung aus der Schublade schnelllebigter Konsumgüter. Die Pullis sollen zu Lieblingsstücken werden, die Kinder vier Konfektionsgrößen lang begleiten.
- **5. Platz: Faircado:** Mit dem Ziel, die 5,3 Tonnen Müll zu reduzieren, die jede Europäerin und jeder Europäer jedes Jahr produziert, hat das junge Startup aus Berlin, ein KI-gestütztes Browser-Plugin entwickelt. Das Tool findet automatisch die attraktivsten Secondhand-Alternativen für die aktuell durch die Kundinnen und Kunden gesuchten Produkte.
- **6. Platz: FiveTeams:** FiveTeams entwickelt einen anonymen Jobmarktplatz, auf dem Talente ihren Job wechseln können. FiveTeams gibt Talenten die Möglichkeit, zu definieren, wann ein Jobangebot für sie spannend ist und Unternehmen gibt das die Chance, effizient wechselwillige Beschäftigte zu gewinnen – vollkommen unabhängig ihres Geschlechts, ihrer Herkunft oder ihres Alters.
- **7. Platz: ai | coustics:** Wir Menschen möchten in der Regel verständliche und wohlklingende Stimmen hören und auch selbst angenehm klingen. Damit minderwertige Sprachqualität in digitalen Medien der Vergangenheit angehört, entwickelt aicoustics einen Sprachverbesserungs-Algorithmus basierend auf Deep Learning Modellen für Audiodaten.
- **8. Platz: belled:** Das belled Hundehalsband mit dazugehöriger belled App unterstützt bei der Erziehung von Hunden, schafft Sicherheit und sorgt für Komfort im Alltag. In der belled App kann neben der Halsbandsteuerung sowie dem Aktivitätstracking des Hundes auch eine Giftködernachricht eingesehen und gepflegt werden.
- **9. Platz: RE:tie:** Das Start-up nutzt aufgetragene Kleidung, Bettwäsche oder Überproduktionen und B-Ware der Textilindustrie, um daraus lokal handgeknüpfte Teppiche herzustellen. Re:tie recycelt 100% der Altkleidung

der Kundinnen und Kunden zu ihren persönlichen Teppichunikaten mit Familiengeschichte oder bietet Teppiche aus industriellen Textilresten zum Direktkauf an.

- **10. Platz: Kaikō:** Kaikō ist eine nachhaltige E-Commerce-Plattform für handwerklich gefertigte Heimdekor-Kollektionen, wie Decken, Handtücher, Bademäntel, Korbwaren usw. Kaikō bringt authentische Heimdekorationsprodukte nach Europa und eröffnet Entwicklungsländern den Zugang zu internationalen Märkten.

In der zweiten BPW-Phase winkt ein Preisgeld von 15.000 Euro. Die Einreichungsfrist endet am 15. Februar 2022.

► INFOS

- Den Mitschnitt der Prämierung finden Sie im BPW-YouTube-Kanal: <https://bit.ly/3oiqdm6>
- Die ‚Steckbriefe‘ der Teams finden Sie auf den BPW-Internetseiten: <https://bit.ly/3gfiKcl>
- Weitere Informationen erhalten Sie unter dem Hashtag #wirguenden oder via:
- E-Mail: presse@b-p-w.de
- Web: www.b-p-w.de & www.b-p-w.de/blog

Über den BPW

Der Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg wurde 1995 ins Leben gerufen und ist die deutschlandweit älteste und größte regionale Gründungsinitiative. Neben dem Wettbewerb bietet der BPW Gründungswilligen kostenfreie Seminar- und Workshopangebote, individuelle Beratung und Vernetzungsmöglichkeiten. Organisiert wird der BPW von der Investitionsbank Berlin (IBB), der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) sowie den Unternehmensverbänden Berlin-Brandenburg (UVB). Träger des Wettbewerbs sind die Hochschulen in Berlin und Brandenburg.



Der Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg wird gemeinsam durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe des Landes Berlin und das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg unterstützt sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert.